

Projekt jest współfinansowany przez Unię Europejską ze środków Europejskiego Funduszu Rozwoju Regionalnego oraz ze środków budżetu państwa w ramach Funduszu Małych Projektów Polska – Saksonia 2021-2027. Das Projekt wird durch die Europäische Union aus den Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und den Mitteln des Staatshaushalts im Rahmen des Kleinprojektfonds Polen – Sachsen 2021-2027 mitfinanziert.



In einem kleinen, ruhigen Dorf, umgeben von Feldern und Wiesen, steht ein ganz besonderer Ort – eine historische Mühle, die seit dem 19. Jahrhundert ununterbrochen besteht. Sie ist nicht nur ein technisches Denkmal, sondern auch ein lebendiges Beispiel dafür, wie Tradition dank dem Engagement und der Leidenschaft eines Einzelnen weiterleben kann. **Hans-Georg Wendler** – Zimmermann aus Berufung

und Überzeugung – kümmert sich seit vielen Jahren in Eigenregie und mit großer Sorgfalt um dieses außergewöhnliche Bauwerk.

Die Mühle, die heute im Dorf steht, hat eine bemerkenswerte Geschichte. Ursprünglich befand sie sich auf der anderen Seite der Neiße. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde sie von **Karl Ernst Neumann** erworben, vollständig abgebaut, mit Pferdefuhrwerken transportiert und an ihrem heutigen Standort wiederaufgebaut. Möglich war das nur durch die Fachwerkbauweise des Bockwindmühle-Typs, die einen solchen Transport überhaupt erlaubte. Heute kaum vorstellbar: Der Umzug erfolgte auf **18 Pferdefuhrwerken** – ein logistisches Meisterwerk, das das handwerkliche Können und die Präzision der damaligen Zimmerleute eindrucksvoll belegt.

Doch die Besonderheit der Mühle erschöpft sich nicht in ihrer Geschichte. Die Konstruktion verfügt über gleich **drei Mahlgänge** – eine Seltenheit bei Bockwindmühlen. Jeder der drei hat eine eigene Funktion: Einer mahlt Mehl, der zweite produziert Schrot, und der dritte zerkleinert Getreide für andere Zwecke. Angetrieben werden die Mahlwerke von je einem eigenen, großen hölzernen **Zahnrad**, dem sogenannten **Kammrad** – allesamt handgefertigte Meisterstücke des Zimmererhandwerks. Vom Flügelwerk über die gesamte Mechanik bis hin zum Mühlenkörper – jedes Teil ist aus Holz und wurde traditionell gefertigt.

Diese gesamte Arbeit übernimmt Hans-Georg Wendler selbst – mit bewundernswerter Genauigkeit und tiefem Respekt vor alten Techniken. Jeder Balken, jedes Zahnrad, jede Reparatur entsteht in Handarbeit, wie einst. **Ein Beweis dafür, dass echtes Handwerk noch lebt.** Leider wird es zunehmend schwieriger, junge Menschen für Berufe wie Zimmermann oder Müller zu begeistern. Die körperliche Anstrengung und die Verantwortung, die diese Tätigkeiten mit sich bringen, schrecken viele ab. Stattdessen zieht es viele in die Städte – zu Studium und leichteren Wegen. Doch trotz aller Veränderungen in der Welt zeigt dieser Mühlenort, wie wertvoll das Wissen um alte Berufe und Fertigkeiten ist.

Dank Wendlers Arbeit ist die Mühle bis heute **voll funktionstüchtig**. Wenn der Wind richtig steht, bringt er das Flügelwerk in Gang – und mahlt Getreide, wie es schon vor vielen Jahrzehnten gemacht wurde. Natürlich kommt es dabei auch mal zu kleineren Pannen – aber der

Mühlenwart ist jederzeit bereit, zu reparieren, zu pflegen und in Stand zu setzen.

Dieser Ort kann vielen als Inspiration dienen – nicht nur wegen seiner Geschichte, sondern vor allem durch die außergewöhnliche Hingabe eines Einzelnen. Die Mühle ist kein stilles Denkmal, sondern ein Ort voller Leben, Erfahrung und Handwerkskunst. Die Arbeit von Menschenhand, das über Generationen weitergegebene Wissen und die Liebe zum Detail verleihen jedem Bauteil einen unschätzbaren ideellen Wert.

Auch wenn die Zukunft handwerklicher Berufe wie die des Zimmermanns oder Müllers ungewiss erscheint, gibt es Hoffnung – **solange es Menschen wie Hans-Georg Wendler gibt**. Dank ihm dreht sich das Mühlenrad noch immer im Wind – wie einst – und erinnert uns daran, welche großartigen Dinge aus einfachen Werkzeugen und echter Leidenschaft entstehen können.

Kontakt:

Hans-Georg Wendler

Querweg 6

02791 Oderwitz

Tel.: 01 74 / 7 75 33 65